

Reparieren statt wegwerfen

Reparieren im Aufwind

Vor einem Jahr lancierte die Gemeinde Köniz mit «Reparieren statt wegwerfen» das erste Projekt zur Vermeidung von Abfällen. Es wurde von der Bevölkerung wie von den Gewerbetreibenden positiv aufgenommen. Die Öffentlichkeit soll auch weiterhin kontinuierlich für das Thema sensibilisiert werden.

In den vergangenen Jahren hat die Abfallbewirtschaftung eine starke Entwicklung erfahren. Die Gemeinde Köniz unterscheidet in ihrem aktuellen Abfallmerkblatt über 40 verschiedene Materialien, die der Dienstzweig Abfallbewirtschaftung und Deponie als professioneller Dienstleister für die Könizer Bevölkerung sammelt und entweder dem Recycling oder einer fachgerechten Entsorgung zuführt. Mit dem Projekt «Reparieren statt wegwerfen» hat nun die Gemeinde 2009 neue Schritte eingeleitet in Richtung vermeiden statt entsorgen.

Abfall vermeiden und Arbeit schaffen

Grundidee des Projekts «Reparieren statt wegwerfen» ist es, die ökonomische wie auch die ökologische Nachhaltigkeit gleichzeitig zu fördern. Reparieren verlängert die Lebensdauer von Produkten, vermeidet Abfälle und schont damit Ressourcen und die Umwelt. Durch die Förderung der Reparaturtätigkeit wird Arbeit in der Gemeinde Köniz und der Region erhalten und geschaffen.

Internet, Information, Superheld

Am Aktionstag Wa(h)re Werte im Frühling 2009 auf dem Waisenhausplatz Bern, stellte Gemeinderätin Katrin Sedlmayer zusammen mit ihrer Amtskollegin von der Stadt Bern die neue, gemeinsame Internetplattform www.reparaturfuehrer.ch vor. Auf der bedienungsfreundlichen Website finden Könizerinnen und Könizer mit wenigen Mausklicks über 30 Könizer Reparaturprofis für die verschiedensten Gebrauchsgegenstände.



Gemeinderätin Rita Haudenschild, in deren Direktion das Projekt seit anfangs dieses Jahres weitergeführt wird, pflegt wie ihre Vorgängerin den Kontakt zum lokalen Gewerbe. Vor Gewerbetreibenden präsentierte sie im April 2010 die Elemente des Projektes «Reparieren statt wegwerfen» und zog eine erste Bilanz:

Unter der Federführung des Dienstzweigs Abfallbewirtschaftung und Deponie wurde dem bewährten Symphathieträger *Ghüderi* die neue Figur *Reparo* zur Seite gestellt, der als Reparaturspezialist die KönizerInnen zum Thema informiert. Im letzten Jahr waren dies Reparos Auftritte:

Informationskampagne Reparieren statt wegwerfen: Mit Plakaten an den Sammelstellen wurde auf die Vorteile des Reparierens aufmerksam gemacht.

An allen 18 Recyclingsammelstellen der Gemeinde vermittelten Reparo-Plakate die Idee des Reparierens und wichtige Tipps zum Thema.

An einem Stand am Kinderbuchfestivals Köniz (KiBuK) konnten kleine und grosse Leseratten ihre Lieblingsbücher fachgerecht von der Buchbinderin Frau Heidi Ernst reparieren lassen. Als Geschenk erhielten alle ein Reparo-Buchzeichen. In regelmässigen Abständen erschienen Artikel im Köniz INNERORTS zu den Themen Reparaturführer und KiBuK, Portraits von lokalen Reparaturspezialisten sowie eine Homestory über den praktischen Nutzen des Reparierens.

«Das Echo auf die Kampagne ist, sowohl von den Gewerbetreibenden wie der Bevölkerung, durchwegs positiv» wie Gemeinderätin Rita Haudenschild zufrieden feststellt. «Der Start des ersten Abfallvermeidungsprojekts der Gemeinde Köniz ist gelungen.»

Interessieren auch Sie sich für die Reparaturangebote in der Gemeinde? Besuchen Sie:

www.reparaturfuehrer.ch

Für mehr Betrieb in Ihrer Könizer Werkstatt:
Melden Sie Ihren Betrieb über www.reparaturfuehrer.ch an. Ihr Eintrag wird innert 10 Werktagen aufgeschaltet. Eine Mitgliedschaft kostet Fr. 90.- (exkl. MwSt) und ist für 3 Jahre gültig. Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallbewirtschaftung Köniz 031 970 93 73 oder bei der Abfallbewirtschaftung der Stadt Bern, 031 321 79 79.